

YES – Young Europeans Sailing Regatta 2019

Nach einer zweiwöchigen 29er Segelpause aufgrund einer Studienfahrt ging es für uns nun wieder los. Am Freitag 7. Juli fuhr ich morgens mit dem Zug nach Kiel los. Nach ca. 10 Stunden kam ich ohne Verspätung gut in Kiel an. Während meiner Fahrt saß Julian von München aus im Flieger nach Hamburg. Im Olympiahafen angekommen, luden wir unser Boot ab und bauten es schon einmal auf, sodass wir am nächsten Tag nicht ganz so früh aufstehen mussten. Denn der Start der ersten Wettfahrt sollte bereits am nächsten Tag um 13:00 Uhr sein.

Bei der YES Regatta 2019 gingen in diesem Jahr 64 Boote an den Start, was schon mal Klasse Voraussetzungen für eine tolle Regatta waren. Da 64 Boote nicht all zu viele Boote waren, starteten wir alle gemeinsam in einem „Fleet“ (Gruppe).

Am Samstagmorgen checkten wir unser Boot nochmal gründlich durch, sodass auch nichts kaputt gehen konnte. Gegen 12:00 Uhr fuhren wir dann schon aufs Wasser um uns etwas ein zu segeln, da wir nun zwei Wochen nicht auf dem Wasser waren. Bei sehr starkem Wind von ca. 30 Knoten konnten wir leider nur eine Wettfahrt fahren, bei der wir einen 12. Platz ersegelten, was für den Einstieg schon mal zufriedenstellend war.

Am nächsten Tag ging es dann direkt weiter mit 4 geplanten Wettfahrten und ablandigem Wind von 6 – 10 Knoten. Auf dem Wasser konnten wir in der ersten Wettfahrt direkt einen guten Rhythmus finden im drehenden und böigen Wind. In der ersten Wettfahrt fuhren wir an diesem Tag einen 6. Platz, in der zweiten Wettfahrt dann einen 12. Platz, was immer noch für uns zufriedenstellend war. Dann nahm der Wind jedoch immer mehr ab und wir konnten unseren perfekten Speed einfach nicht mehr finden und fuhren zwei sehr schlechte Ergebnisse zum Abschluss des Tages. Am Ende des Tages waren wir insgesamt auf Platz 15.

Am dritten und am letzten Wettfahrtstag der YES Regatta hatten wir dann auflandigen Wind von 8 Knoten. Dieser Wind brachte eine sehr steile und eklige Welle mit, was das Segeln nicht einfach machte. Trotzdem gelang es uns im ersten Rennen einen 6. Platz zu segeln, in den darauf folgenden Rennen segelten wir noch einen 16. und einen 18. Platz.

Diese Platzierungen brachten uns dann am Ende der YES auf den 13. Platz von 64 Booten. Mit diesem Ergebnis waren wir zwar erstmal zufrieden, sind jedoch der Meinung, dass wir auch noch weiter vorne mitfahren können, da wir noch viele kleine vermeidbare Fehler gemacht haben. Um diese Fehler zu eliminieren, haben wir im Anschluss an die YES Regatta ein 10- tages Training absolviert, bei dem wir weiter üben konnten. Anschließend haben wir dann noch die Chance zu beweisen was wir gelernt haben, da direkt im Anschluss die Kieler Woche mit ca. 115 Meldungen ansteht.

Viele Grüße aus Kiel, Philipp Wrobel

